

Lena kommt zu spät.

Ihr seid um vier verabredet. Lena kommt um Viertel nach. Manchmal später.
Beim letzten Mal hast du zwanzig Minuten vor dem Eingang gewartet. Es stört dich.

„Können wir nächstes Mal halb vier sagen
statt vier?“

Du nimmst dir was zum Lesen oder Kopfhörer
mit.

„Kannst du mir Bescheid geben, wenn du
später kommst?“

Ihr verabredet euch nicht mehr „um vier“,
sondern „so ab vier“.

„Mir ist wichtig, dass du meine Zeit ernst
nimmst.“

Du planst nichts mehr direkt danach und
rechnest nicht mehr mit Pünktlichkeit.

„Wenn das so weitergeht, verabrede ich mich
nicht mehr.“

Du planst sie langsam weniger ein.

Antwort auf der anderen Seite B

Szenariotitel auf der anderen Seite A

Lena_DE_2_SCN

Du wartest wieder zwanzig Minuten. Es geht — aber es ärgert dich mehr als sonst, weil du weißt, dass sie es könnte.

Lena_DE_2_ADA_1

„Ja, passt.“ Sie kommt um zehn nach vier.

Lena_DE_2_ADD_1

Sie kommt um halb fünf. Der Puffer ist eingerechnet — und wieder aufgebraucht.

Lena_DE_2_ADA_2

„Ja, mach ich.“ Beim nächsten Mal kommt keine Nachricht.

Lena_DE_2_ADD_2

Es ärgert dich weniger. Du verabredest dich mit ihr nur noch für Sachen, bei denen es egal ist.

Lena_DE_2_ADA_3

„Ich nehm dich doch ernst. Ich bin halt so, das weißt du.“

Lena_DE_2_ADD_3

Ihr seht euch seltener. Irgendwann fragt sie: „Wir machen gar nichts mehr zusammen, oder?“

Lena_DE_2_ADA_4

„Okay, wenn dir das so wichtig ist.“ Die nächsten Male ist sie fast pünktlich. Dann wird es wieder lockerer.

Lena_DE_2_ADD_4

Sie weiß es, findet es nicht wichtig

So ist Lena. Sie weiß, dass sie zu spät kommt. Sie findet es nicht schlimm — und geht davon aus, dass es anderen auch nicht viel ausmacht.

Lena_DE_2_RES